

Hochamt als Höhepunkt im Festjahr

230 Gläubige feiern katholischen Gottesdienst im Zeichen der Ökumene / Persönliche Gespräche im Eduard-Müller-Haus

Von Alexandra Bury

NEUMÜNSTER Viel Weihrauch hing gestern in der Luft der katholischen Sankt Maria-Sankt Vicelin Kirche, denn die Gemeinde beging ein Festhochamt. Das besondere Fest zelebrierten die gut 230 Gläubigen in Neumünsters einziger katholischer Kirche an der Bahnhofstraße anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens. Es stand unter dem Zeichen der Ökumene.

In einem beeindruckenden Zug betraten der emeritierte Erzbischof Dr. Werner Thissen, Neumünsters Pfarrer Peter Wohs, Kaplan Gabor Kant, Pfarrer Jan Kurcap von der polnischen Mission, Pater Pero Sestak von der kroatischen Mission sowie Pastor Germain Gouen, Pfarrer Albert Sprock und Probst Stefan Block die Kirche durch den Haupteingang, begleitet von Maike Zimmermann an der Orgel. „Ihre Kirche ist ei-



Beim Festhochamt verteilte Erzbischof Werner Thissen Weihwasser, anschließend plauderte er mit Claudia Diekneite und Hilmar Friedrich.

ne der schönsten im ganzen Erzbistum“, lobte der Erzbischof Werner Thissen den dreischiffigen Backsteinbau, der im Dezember 1893 eingeweiht wurde. Werner Thissen vertrat Erzbischof Stefan Heße, der in Kiel ebenfalls ein 125-jähriges Kirchenjubi-

läum feierte. Nachdem Werner Thissen in katholischer Tradition das Wasser des Taufbeckens gesegnet hatte, ging er durch die Reihen der Gläubigen und besprengte sie mit dem Weihwasser.

„Ich habe drei Visionen, wie die Zukunft aussehen



könnte: Es ist die Erkenntnis der Berufung des Einzelnen, eine lebendige Beziehung zu Jesus und den Menschen sowie eine geeinte Christenheit“, sagte der Erzbischof angesichts der ökumenischen Besetzung der Geistlichen. Bei der anschließenden

Feier im Eduard-Müller-Haus konnten sich die Gläubigen mit den Geistlichen austauschen.

Claudia Diekneite war berührt von dem Gottesdienst und meinte: „Es war sehr lebendig. Zudem freut es mich, dass sich die Gemeinde verjüngt.“